

24. 06. 2015

## **Entschließungsantrag**

### **der Fraktion der CDU**

#### **zur Beschlussempfehlung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung (Drucksache 16/9011)**

### **Die Sorgen der Eltern ernst nehmen!**

#### **I. Der Landtag stellt fest:**

Das Anliegen der Volksinitiative mit der Kurzbezeichnung „G 9-jetzt!“ greift berechnigte Bedenken und Ängste vieler Eltern auf. Sie müssen ernst genommen und auch im Weiteren intensiv beraten werden.

Das Schulsystem insgesamt steht unter einem erhöhten Anforderungsdruck. Das trifft nicht nur auf die Gymnasien zu. Die Änderungen im Schulsystem durch die Einführung der Sekundarschulen aufgrund des dramatischen Rückgangs der Schülerzahlen, die schwindende Akzeptanz der Hauptschule, die Konkurrenz der Schulen um die weniger werdenden Schüler, die öffentlich viel diskutierten Leistungsvergleiche wie z. B. VERA und Pisa – das sind genauso Faktoren, die Unruhe in das Schulwesen bringen wie die vielfältigen Fehler der Landesregierung bei der Umsetzung von G 8.

Die geforderte vollständige Rückkehr zum neunjährigen gymnasialen Bildungsgang und die verbindliche Reduzierung des verpflichtenden Nachmittagsunterrichts werden allerdings nicht alle von der Initiative in der Anhörung zu ihrem Anliegen beschriebenen Probleme lösen.

Der Landtag ist sich zudem bewusst, dass es neben dem Wunsch derjenigen Eltern, die sich an der Volksinitiative beteiligt haben, auch Gymnasien in Nordrhein-Westfalen gibt, die im Konsens aller Beteiligten am achtjährigen gymnasialen Bildungsgang festhalten wollen.

#### **II. Der Landtag beschließt:**

1. Der Landtag nimmt das Anliegen der Volksinitiative „G 9-jetzt!“ zur Kenntnis und sichert den Eltern zu, die Fragen und Probleme mit dem achtjährigen gymnasialen Bildungsgang im Weiteren intensiv zu beraten.

2. Der Landtag hat das Anliegen der Volksinitiative damit behandelt.

Datum des Originals: /Ausgegeben: